

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jedenfalls viel einfacher als die s. B. in den „Pädag. Blättern“ empfohlene Einrichtung von Schulsparkassen. Es läßt sich aber das Markensystem nur anwenden, wo die Schulsparkassen in Verbindung gebracht werden können mit einem Bankinstitut. Die „Spar- und Kreditkasse Flums“ gibt jedem Lehrer eine Anzahl Sparmarken à 10 Rp., die ähnlich aussehen wie Postmarken. Jedem Kinde wird nun vom Lehrer für je 10 Rp. eine solche Marke auf einen für 50 Marken eingerichteten Karton geklebt. Sobald der Karton voll ist, so bekommt das Kind gegen Abgabe desselben von der Bank ein Sparkassenbüchlein, in welchem die Fr. 5. — gutgeschrieben sind. Die Kartons sind nummeriert und lauten auf Namen, können also nicht verwechselt und nicht leicht entwendet werden. Die Lehrerschaft besorgt unentgeltlich die Ausgabe der Marken und die Bank schaffte in uneigennützigster Weise auf eigene Kosten die nötige Anzahl Marken und Sparkarten an. Bereits wurden auch schon von Lehrern in Nachbargemeinden Marken und Kartons verlangt. Die Einlagen fließen reichlich; so hat z. B. ein einziger Lehrer seit Mitte November 1894 schon zirka Fr. 150. — an Kleingeld von seinen Schülern eingenommen.

M.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Pädagogische Monatshefte, Zeitschrift zur Förderung der kath. Pädagogik, der Lehrerbildung und gesunder Unterrichtsreform, herausgegeben von M. Knöppel; vierteljährlich M. 1. 40. — Stuttgart, Verlag der Süddeutschen Verlagsbuchhandlung. — Es ist erfreulich, zu beobachten, daß die Zahl der kathol.-pädagogischen Zeitschriften immer mehr zunimmt; nur bleibt zu wünschen, daß auch die Zahl der Lehrer und Abonnenten im gleichen Verhältnisse wachse, damit die alten und neuen Blätter ehrenvoll bestehen können. Es gibt leider immer noch viele katholische Lehrer, die immer noch ausschließlich akatholische Blätter halten. Die vorliegenden Monatshefte versprechen ein tüchtiges Organ der kathol. Pädagogik zu werden und wollen dieselben mehr vom wissenschaftlichen Standpunkte aus beleuchten. Mögen sie kräftig gedeihen und recht viel Gutes wirken! —

Passion und Oftern. Die 14 Stationen des bitteren Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi und die 14 Stationen seiner Verherrlichung. V. L. C. Businger. Fulda, Druck der Fuldener Aktiendruckerei 1894. 54 St. — Ein herrliches Gebet- und Betrachtungsbüchlein, das für die kommende hl. Fasten- und Ofterzeit besonders empfohlen werden muß. Die kath. Lehrer werden dasselbe mit großem Nutzen für ihre religiösen Erbauungstunden gebrauchen und gewiß gerne zu dessen Verbreitung beitragen.

Katholischer Kirchen- und Schulanzeiger für Deutschland und Osterreich. Jährlich 12 Nummern. Preis p. Jahrgang 1 M. Redaktor K. Pflugmacher, Leipzig. — Das Blatt will der Kirche und Schule dienen, der Lehrerschaft geistlichen und weltlichen Standes und nebst Umschau auf dem Berufsfelde besondere Beachtung den Neuigkeiten des Büchermarktes angedeihen lassen und zwar alles nach den Grundsätzen der kathol. Religion.

Ueber Handwerk und Gewerbe im alten Lande Uri. Ein Versuch von G. Abegg, Professor an der Kantonschule. St. 32. Separatabdruck aus dem Urner Wochenblatt. Ein interessantes Schriftchen, das durch Separatabdruck auch einem weitem Publikum zugänglich geworden ist und einen schönen Beitrag zur Kulturgeschichte der Innerschweiz liefert. Die Herren Lehrer können es für den Geschichtsunterricht mit Nutzen gebrauchen.

Verschiedenes.

Wandtafelschwärze. 1½ L. Spiritus von 96%, 20 g. Mastix in Spiritus gelöst, 125 g. Sandarach, 40 g. Schellack, 200 g. feinsten Staubschmirgel (Bremer

Schmirgel), 125 g. Pariser Schwärze werden gemischt und in einem luftdicht geschlossenen Gefäße aufbewahrt. Aufgetragen wird diese Mischung mit einem breiten Malerpinsel. Die Tafel hänge oder stehe dabei senkrecht. Beim ersten Anstrich werden senkrechte, etwa 15 cm. breite Streifen aufgetragen und sofort unten angezündet, damit der Schmirgel in den Lack hineingebrannt werde. Der zweite Anstrich ist gleich, nur muß das Einbrennen unterbleiben. Will man Linien anbringen, so braucht es keine rote Farbe, man rize dieselben nur mit einer Eisenspitze ein. Gleich nachher kann auf die Tafel geschrieben werden. Sie soll ja nicht mit nassem Schwamm, sondern mit weichem, trockenem Lappen gereinigt werden; dadurch werden auch die Linien weiß auf schwarzem Grunde erscheinen. Auf solche Tafeln läßt sich sehr leicht schreiben, und das Geschriebene ist für alle Schüler sichtbar, weil diese Schwärze ohne Glanz ist. Sie kann in jeder Apotheke bereitet werden. Probatum est. A.

Ein eigenartiges Buch mit Bildern und Buchstaben ohne Farbstoff ist das Buch: Liber Passionis D. N. J. Christi cum figuris ac characteribus ex nulla materia. Es enthält 24 Blätter feinen Pergaments, in die ein ebenso geschickter als ausdauernder Künstler, Bilder und Buchstaben sorgfältig und scharf eingeschnitten hat. Um Schrift und Zeichnung hervortreten zu lassen, muß man hinter jedes Blatt ein farbiges Papier legen. Das Buch gehörte früher dem Fürsten v. Signe.

Zur Geschichte des Fingerhuts. Den 19. Okt. 1684 schenkte ein ehrfamer Goldschmied z. Amsterdam, namens Nikolaus v. Verschoten, einer Dame als Geschenk am Geburtstage einen Fingerhut, den ersten und von ihm selbst erfundenen und ausgeführten, mit dem schriftl. Ersuchen „sie möge diese neue Bekleidung zum Schutze ihrer fleißigen Finger als Beweis seiner Huld annehmen.“ Populär wurden sie aber erst etwa 12 Jahre später durch Johann Lotting, indem er sie nach England importierte, wo sie schnell Verbreitung fanden. Sie wurden jedoch anfangs nur aus edlem Metall: Gold und Silber verfertigt, bald jedoch auch aus Eisen, Stahl und Elfenbein.

Zum Jahreswechsel.

Schon wieder ist die Gnadenzeit
Eines Jahres abgelaufen,
Vorbei für alle Ewigkeit,
Durch nichts mehr zu erkaufen.

So gibt uns Gott, der Gute, Weise,
Auf dieser Welt Gelegenheit,
Zu büßen für das viele Böse,
Zu üben die Gerechtigkeit.

Denn manchen Fehl begehen wir
In unserm Alltagsleben,
Und ach, wie oft wird's uns so schwer
Vom Fall uns zu erheben.

Doch fassen wir stets neuen Mut,
Gewillt, vorwärts zu kommen,
Gott treu zu sein und wahrhaft gut,
Und jeden Tag vollkommner.

Wenn so ein Tag dem andern folgt,
Entstehen Wochen, Jahre draus,
Und diese machen, merk' dir's wohl
Dann unser Leben aus.

So haben wir denn guten Willen
Und geben Gott die Ehr,
Dann wird sein Friede uns erfüllen,
Woran die Welt so leer;

Daß wir mit unsern Teuren
Dich preisen ewiglich,
Weihnacht im Himmel feiern,
Sib Herr, wir bitten Dich.

Th. N. in B.

Briefkasten der Redaktion.

Herr Lehrer G. in Z. Brief freute mich sehr; nur so fortgearbeitet! — Lehrer J. Sch. in U. — Besten Dank; ist besorgt worden. — Eine solch fruchtbar. Propaganda für die P. Bl. würde dieselben gewaltig heben!

Inserate.

Empfehlenswerte Lehrbücher

aus dem Druck und Verlag von

Friedrich Schultheß in Zürich,

zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Turn-Lehrmittel.

- Riggeler, J.**, Turninspektor. Turnschule für Knaben und Mädchen. Taschenformat. I. Teil. Das Turnen für die Elementarklassen. 8. Aufl. Fr. 2. —
Von J. J. Hauswirth durchgesehene Ausgabe mit Porträt. Fr. 2. 50.
II. Teil " " " " Realklassen. 5. umgearbeitete Aufl. Fr. 2. —
— Anleitung zum Turnen mit dem Eisenstab. Mit 48 Figuren. Taschenformat. Fr. 2. —
*Gleichwie die „Turnschule für Knaben und Mädchen“ ist auch dieser Leitfaden schnell beliebt und vielfach eingeführt worden.
— Guide pour les exercices de gymnastique avec la barre de fer. Traduction de H. Gobat. Fr. 2. —
Turnschule für den militärischen Vorunterricht der schweizerischen Jugend vom 10. bis 20. Jahre. 2. Auflage. Taschenformat. 50 Cts.

Herdersche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Delabar, G., Das geometrische Linearzeichnen als Lehrmittel für Lehrer und Schüler an Real-, höhern Bürger-, Industrie-, Gewerbe-, Bau-, Handwerker- und Fortbildungsschulen und andern gewerblichen und technischen Lehranstalten, sowie zum Selbststudium. Mit 143 Figuren auf 20 lithographierten Zeichnungstafeln. Fünfte durchgesehene Auflage. (Erstes Heft der „Anleitung zum Linearzeichnen.“ Quer=8°. (VIII u. 62 S. Text u. 20 Tafeln.) Kart. M. 2.

Kraß, Dr. M., und **Dr. S. Vandois**, Der Mensch und die drei Reiche der Natur. In Wort und Bild für den Schulunterricht in der Naturgeschichte dargestellt. gr. 8°.

Dritter Teil: Das Mineralreich. Mit 87 eingedruckten Abbildungen. Fünfte, verbesserte Auflage. (XII u. 136 S.) M. 1. 40; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 1. 75. — Früher sind erschienen:

Erster Teil: Der Mensch und das Tierreich. Mit 195 eingedruckten Abbildungen. Zehnte, verbesserte Auflage. (XII u. 244 S.) M. 2. 10; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 2. 45.

Zweiter Teil: Das Pflanzenreich. Mit 215 eingedruckten Abbildungen. Siebente verbesserte Auflage. (XII u. 218 S.) M. 2. 10; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 2. 45.

Zu verkaufen:

Eine neue, vorzügliche

Maggini-Geige

mit vollem, weichem Klang; Prachtinstrument, für Fr. 26. —

J. Kappeler, Uznach.

Hans von Matt, Antiquariat in Stans.

Complete Serien katholischer Zeitschriften.

(Neu im Buchhandel zum größten Teile nicht mehr vollständig erhältlich.)

==== Bedeutend ermäßigte Preise. ====

- Alte und neue Welt.** Illustriertes katholisches Familienblatt. I.—XVII. Jahrgang. Ginf. 1876—83. br. (Statt 131 Fr. 50) 50 Fr. —
- Bewegung, die katholische, in unsern Tagen.** Herausgegeben von A. Niedermayer und Dr. Rody, I.—XIX. Bd. Würzb. 1868—81 br. (Statt 95 Fr.) 20 Fr. —
- Deutscher Hauschatz in Wort und Bild.** I.—IV. Jahrgang. Regensb. 1874—77. br. (Statt 36 Fr. —) 16 Fr. —
- Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Alte Folge. Herausgegeben von Thissen, Jaussen, Hülskamp und Dr. Saffner. 8. Jahrg. Frankfurt und Münster 1865—73. br. (Statt 10 Fr. 40) 4 Fr. —
- Ditto. Neue Folge. Herausgegeben von Dr. P. Saffner. I.—XIII. Jahrgang. 1880—92. br. (Statt 48 Fr. —) 20 Fr. —
- Freiburger Diöcesan-Archiv.** Organ des kirchlich historischen Vereins für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiocese Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen. I.—XXII. Bd. Freib. 865—92. br. — (Statt 125 Fr. 35) 50 Fr. —
- NB. Das Werk enthält hauptsächlich auch für die Geschichte des ehemaligen Bistums Constanx, zu dem auch ein großer Teil der Schweiz gehörte, sehr wertvolles Material.
- Katholik, der.** Zeitschrift für katholische Wissenschaft und kirchliches Leben. Redigirt von Dr. J. B. Heinrich und Dr. G. Monfang. Neue Folge. 1.—28. Band. Mainz 1859—77. Bd. 1.—24. geb., die übrigen brosch. (Statt 358 Fr. 50 Cts.) 125 Fr. —
- Literarischer Handweiser für das katholische Deutschland.** Herausgeg. von Hülskamp und Rump. I.—XXXI. Jahrg. Münster 1862—92. br. (Statt 130 Fr. 35 Cts.) 50 Fr. —
- Missionen, die katholischen.** Illustrierte Monatschrift. I.—XX. Jahrgang. Freiburg 1873—82. 12 Bde. cart. wie neu, die übrigen brosch. (Statt 97 Fr. 50) 50 Fr. —
- Monatsrosen des schweizerischen Studentenvereins.** XII.—XXXVI. Jahrg. 25 Bde. Luzern, Stans und Basel 1867—71. br. 25 Fr. —
- Periodische Blätter zur wissenschaftlichen Besprechung der großen religiösen Fragen der Gegenwart.** Herausgegeben von Dr. R. J. Scheeben. 11. Jahrg. Regsb. 1872—82. br. (Statt 52 Fr. 80) 20 Fr. —
- Philosophisches Jahrbuch.** Auf Veranlassung und mit Unterstützung der Görres-Gesellschaft herausgegeben von Dr. Const. Gutberlet. I.—VI. Bd. Fulda 1888—93. br. (Statt 72 Fr. —) 35 Fr. —
- Schweizerblätter, katholische, für Wissenschaft und Kunst.** 13. Jahrg. Schwyz und Luzern 1859—71. br. (Statt 91 Fr. —) 25 Fr. —
- NB. Alles, was von der ersten Folge erschienen ist! —
- Schweizerblätter, katholische, für Wissenschaft, Kunst und Leben.** Neue Folge. I.—VI. Jahrg. Luzern 1885—90. In Heft geb. (Statt br. 42 Fr. —) 20 Fr. —
- Sendbote des göttlichen Herzens Jesu,** Herausgegeben von B. J. Malfatti, S. J. und P. J. Hattler. S. J. I.—XX. Jahrg. Innsbr. 866—80. br. Complete Sammlungen sehr selten! (Statt 53 Fr. 35) 25 Fr. —
- Stimmen aus Maria Laach.** Die Encyclica Papst Pius IX. 12 Hefte. Freib. 865—68. — Das ökumenische Concil. 15 Hefte. Freib. 1869—71. — Kathol. Monatschrift. I.—42. Bd. Freiburg 1872—92. — Ergänzungshefte. I.—55. Freib. 1876—92. — Register zu den Stimmen aus Maria-Laach. Freib. 1886. In Hfd. geb. mit Ausnahme der neuesten Bände 31—42 der Monatschrift und 33—55 der Ergänzungshefte, welche br. neu sind. Sehr gut erhaltenes, complettes Exemplar des sehr geschätzten im Buchhandel zum Teil vergriffenen Werkes! (Statt br. 504 Fr. 75) 250 Fr. —
- Westimmen für das katholische Volk.** I.—IX. Jahrg. Mit Beiträgen von Alb. Stolz, P. Franz Hattler, Dr. Hansjakob, Conrad von Bolanden zc. Wien 870—78. br. (Statt 18 Fr. —) 9 Fr. —